



# Hauptstadt-Bulletin

## Nach Hanau-Morden debattiert Bundestag über Gefahr von Hass und rechtem Terror

Aufrichtigkeit, Selbstkritik und entschlossenes Handeln hat Bundestagspräsident Schäuble aus Anlass des Anschlags von Hanau zu Beginn der [Plenardebatte](#) am Donnerstag eingefordert. Schäuble betonte, der Staat müsse sich eingestehen die rechtsextremistische Gefahr zu lange unterschätzt zu haben. Die entschiedene Antwort darauf müsse sein, mit allen rechtsstaatlichen Mitteln radikale Netzwerke aufzudecken und rechtsextremistische Vereinigungen zu zerschlagen. Gefordert sei zudem Aufrichtigkeit von uns als Gesellschaft, dass wir bei der Integration noch lange nicht da sind, wo wir sein sollten. Dass sich Menschen in Deutschland nicht mehr sicher fühlen, sei ein unhaltbarer Zustand. Armin Schuster betonte im [Phönix-Gespräch](#), dass im Kampf gegen rechtsextremistischen Terror bereits nach den Taten des NSU Reformen der Sicherheitsbehörden durchgeführt wurden, die jedoch nicht stark genug gewirkt hätten. Weitere Schritte seien daher der aktuelle Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität, der Meldepflichten strafbarer Hass-Posts beim BKA vorsieht, sowie eine Reform des Verfassungsschutzes. Das eigentliche Problem sei aber nicht allein durch die Sicherheitsbehörden lösbar, sondern erfordere ein allgemeines gesellschaftliches Umdenken.



Armin Schuster MdB  
Im Deutschen Bundestag  
Für den Wahlkreis  
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro  
Tel.: 030 227 – 71005  
Fax: 030 227 – 76606  
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Tel.: 07621 – 4258033  
Fax: 07621 – 4258033  
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*wir alle blicken in diesen Tagen besorgt auf die Situation an der griechisch-türkischen Grenze. Besonnenes Handeln von allen Seiten ist jetzt notwendig, um eine humanitäre Lösung für die Notlage der Menschen zu erreichen. Erdogan hat in der Vergangenheit diplomatisch viele Fehler gemacht. Dennoch halte ich nichts davon ihm jetzt Erpressung vorzuwerfen. Die Türkei schultert die immense Anzahl von rund vier Millionen Flüchtlingen im Land, mit noch fünf bis acht Millionen Potential. Das sind Lasten, die ansonsten die EU und Deutschland zu tragen hätten. Denn das EU-Türkei-Abkommen hatte die Flüchtlingszahlen in Europa seit 2016 massiv einbrechen lassen, deshalb wäre ein Anschluss-Abkommen jetzt ein wichtiger Schritt. Ich plädiere ansonsten wie schon 2015 für eine Doppelstrategie: 1. Konsequente Grenzsicherung an den EU-Außengrenzen und im Ernstfall auch an den deutschen Binnengrenzen. 2. Vor-Ort-Hilfe in Griechenland und der Türkei. Die EU muss finanziell und mithilfe von Frontex, UNHCR und unseren Blaulichtorganisationen THW, DRK und Bundespolizei vor Ort ganz praktisch unterstützen. Eines steht fest: Der deutsche Alleingang aus 2015 darf sich nicht wiederholen. Die Aufnahme Asylsuchender kommt nur unter der Bedingung einer fairen europäischen Lastenverteilung in Frage.*

Ihr

---

## Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung startet „Initiative BioBitte“

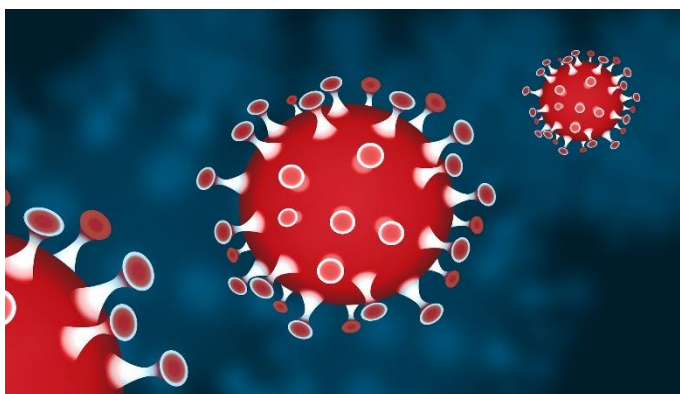
Gemeinsam mit Akteuren vor Ort hat die Initiative „BioBitte“ das Ziel, den Bioanteil in öffentlichen Küchen auf 20 Prozent und mehr zu steigern. Denn: Öffentliche Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenheime und Krankenhäuser sowie Behördenkantinen haben relevanten Einfluss auf die Nachfrage nach ökologischen Erzeugnissen. „BioBitte“ ist eine Maßnahme im Rahmen der Zukunftsstrategie ökologischer Landbau, die den Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche in Deutschland bis zum Jahr 2030 auf 20 Prozent erhöhen will.

Nähere Informationen unter [www.bio-bitte.info](http://www.bio-bitte.info)

---

## Bundesregierung will Coronavirus entschlossen eindämmen

Das Coronavirus (SARS-CoV-2) sorgt derzeit weltweit für Verunsicherung und auch in Deutschland steigen die Fallzahlen in den vergangenen Tagen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat die Menschen in einer [Regierungserklärung](#) am Mittwoch darauf eingestimmt, dass der Höhepunkt der Corona-Epidemie in Deutschland noch nicht erreicht sei, rief aber dennoch zur Besonnenheit auf. Die Bundesregierung setzt auf maximale Transparenz und ein aktuell abgestimmtes nationales und internationales Vorgehen. Die Epidemie verlaufe weiterhin dynamisch, worauf flexibel und entschlossen reagiert werden müsse, so Spahn. Die gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion, [Karin Maag](#), sagte, es sei nach wie vor das strategische Ziel, die Infektionsketten einzudämmen, damit die Coronaviren sich langsamer verbreiteten. Je mehr Zeit man gewinne, desto besser könnten Wissenschaftler und Ärzte, aber auch die Politik und Behörden sich auf die Situation einstellen. Wenn sich die Zahlen nach oben bewegten und die Ansteckungsketten nicht mehr nachvollzogen werden könnten, müsse jedoch die Bekämpfungsstrategie angepasst werden.



## Fastnachtsfeierlichkeiten im Wahlkreis

Trotz schwieriger Vorzeichen für die diesjährige Fastnachtssaison durch die rechtsextremistischen Morde in Hanau und die Ausbreitung des Coronavirus blickt Armin Schuster auf ereignisreiche Festtage zurück. Die diesjährigen Highlights waren die Zunftabende am Wiler Zipfel und in Lörrach, der Schelmen-Zunftabend in Staufen sowie die Buurefnacht in Weil am Rhein.



---

## TERMINHINWEISE

### 7. März 2020

Diskussionsveranstaltung „Landwirtschaft im Brennpunkt“ mit Gitta Connemann, stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

14.00 Uhr | Malteserhalle Heitersheim

### 14. März 2020

Hauptversammlung Kreisfeuerwehrverband BHSCHW

14.00 Uhr | Im Kurhaus in Bad Krozingen

### 20. März 2020

2. Kulturtalk im Tempus fugit

19.00 Uhr | Lörrach